

weiblichen Geschlechts in dem Hause der Consuln und Prätores für das Wohl des Volkes begangen. An diesem Tage wurde auch den Laren (Hausgötter) geopfert. Am 9., 11. und 13. Das Fest Lemuria, zu Ehren der Seelen der verstorbenen Freunde, damit sie nicht als Nachtgespenster (Lemures) die Häuser beunruhigen. Am 15. das Fest der Kaufleute (Festum mercatorum), welche dem Merkur Gebete und Opfer reichten.

Im Junius: Am 4. Vestalia, zu Ehren der Vesta, zum Andenken an die Wohlthat des Kornbrottes, welches man mit Hilfe des Feuers backen gelernt hatte.

Im Julius: Am 1. verliess man die gemietheten Wohnungen. Am 4. das Fest des weiblichen Glückes. Am 15. Annua Transvectio Equitum; an diesem Tage hielten die Ritter einen feierlichen Aufzug zu Pferd, eine Krone von Lorbeerzweigen auf dem Haupt durch die Stadt auf das Capitolium.

Im August: Am 13. das Fest der Diana (Göttin der Jagd und des Waldes).

Im September: Am 13. schlug der Consul oder Diktator einen Nagel in den Tempel des Jupiter. Am 30. Metitrinalia, wo man zuerst neuen Wein trank.

Im October: Am 12. Augustalia, zum Andenken an die Siege des Augustus. Am 15. wurde auf dem Marsfelde, wo man Pferdewettrennen anstellte, dem Mars ein Pferd, Oktoberpferd (Equus October) genannt, geopfert.

Im November: Am 13. wurde ein heiliges Gastmahl, Epulum Jovis genannt, veranstaltet.

Im December wurden die Faunalia von den Landleuten gefeiert. Am 17. die Saturnalia zum Andenken an die goldene Zeit, wo die Götter noch unter den Menschen auf der Erde gewohnt haben und eine völlige Gleichheit der Menschen gewesen ist. An diesem Feste überliess man sich einer allgemeinen Freude und die Sklaven wurden von ihren Herren wie ihres Gleichen behandelt.

2. Feriae conceptivae nannte man diejenigen Feste, welche von den Magistraten oder Priestern alle Jahre an unbestimmten Tagen angeordnet wurden. Dahin gehören die latinischen Feste; ferner die Paganalia auf den Dörfern den Schutzgottheiten der ländlichen Tribus (Stämme oder Volksabtheilungen) zu Ehren; und die Compitalia zu Ehren der Schutzgötter (Laren) auf den Scheidewegen.

3. Feriae imperativae; aussergewöhnliche Feste, welche auf Befehl des Senats oder des Volkes, z. B. wie es Steine geregnet haben sollte, als Sühnfest gefeiert wurden. —

Die Einrichtung der Kalender, bei den Römern Fasti genannt, hatten die Priester zu besorgen. Es gab zweierlei Fasti, nämlich die Fasti majores und Fasti minores. Die Fasti majores waren ein Verzeichniss der Consuln und der andern Magistrate, z. B. der Diktatoren etc., welche in jedem Jahre waren; ferner: auch ihre Siege, Triumphe u. dgl. waren darin aufgezeichnet und man nannte sie daher auch Fasti triumphales. Von dieser Art ist auch der capitolinische Marmor, ein in Marmor gegrabenes Verzeichniss der Consuln, welches 1545 auf dem Forum gefunden und auf das Capitolium gebracht worden ist, woher es auch den Namen hat. Die Fasti minores, die eigentlichen Kalender waren wieder zweierlei Art: Fasti urbani, d. i. ein Verzeichniss des ganzen Jahres durch alle Monate, in welchem die Dies fasti und nefasti, die Senatstage und Tage der Volksversammlungen, ferner die Fest- und Feiertage, Spiele u. dgl. angegeben waren und die Fasti rustici, in welchen die Festtage der Landleute, die Markttage (Nundinae) u. dgl. aufgezeichnet wurden. —

Zu den Aeren der Römer gehören zunächst die Secula zu 100 oder 110 Jahren; das letzte Jahr hiess Sekularjahr (annus secularis) und ward mit grossen Feierlichkeiten begangen, die zuerst im Jahre 500 vor Chr. eingeführt worden sein sollen. Kleinere Abtheilungen waren die Lustra. Ein Lustrum hatte fünf Jahre.

Die Staatsära der Römer zählte nach den jährlichen Consuln. Sie wurden anfangs in den Annalibus maximis, die der Oberpriester besorgte, aufgezeichnet, hernach auf marmorne Säulen vermerkt. Der capitolinische Marmor enthält ein solches Verzeichniss von 634 vor Chr. bis 12 nach Chr. Die Consuln traten aber nicht immer zu derselben Zeit ihr Amt an und darum ist

die Berechnung schwierig. Selbst nachdem die republikanische Verfassung aufgehört hatte, dauerte diese Bezeichnung, wiewohl mit manchen Abänderungen und Unterbrechungen fort, bis Kaiser Justinus II. 565 nach Chr. verfügte, dass das Consulat vom Kaiser allein verwaltet und in öffentlichen Verhandlungen nach Jahren der Regierung und des Consulats gezählt werden sollte. Seit den Zeiten von Konstantinos VIII. (780—797) findet sich keine Spur vom Consulate der Kaiser mehr.

Die Aera nach der Erbauung Roms wurde erst nach dem zweiten punischen Kriege in den Gebrauch eingeführt. Unter den verschiedenen Meinungen über ihre Epoche haben zwei Ansehen erhalten: die Catonische von Catolensorius, der die Gründung Roms 432 nach der Zerstörung Trojas setzte. Diese Angabe verglich Dionys von Halikarnass mit den Olympiaden und fand, dass sie mit dem zweiten Jahre der siebenten Olympiade = 751 vor Chr. übereintreffe. Allgemeiner bekannt ist Varro's Berechnung, welche Olympiade 6,3 = 753 vor Chr. als Jahr der Erbauung angiebt. Nach unserer Zeitrechnung hat die Gründung der Stadt Rom (nach Terentius Varro's Berechnung) im Frühling 754 vor Chr. stattgefunden.

Besondere Aeren für einzelne Theile des römischen Reiches waren: 1. die Caesarianische oder antiochische (Aera Caesariana oder Antiochena) von den Einwohnern von Antiochia erwählt, nachdem sie von Caesar wegen ihrer Verbindung mit Pompejus Verzeihung erhalten hatten: der Anfangspunkt (Epoche) ist die Schlacht von Pharsalus 48 vor Chr. 2. Die spanische Aera (Aera hispanica) seit der Einführung der julianischen Jahresverbesserung in Spanien 38 vor Chr., die sich in Spanien bis 1383, in Portugal bis 1415 erhielt und in den Chroniken dieser Länder vorkommt. 3. Die Aera victoriae Actiacae (Sieg bei Actium) vom 29. Aug. 30 vor Chr., wurde von den Aegyptern (als römische Unterthanen) an Stelle der nabonassarischen und philippischen Aera angenommen. 4. Die seleucidische Aera (Aera Seleucidarum) vom 1. Oktober 312 vor Chr. in Syrien zum Andenken des Sieges des Seleukos Nikator bei Gaza. 5. Die Aera Augustorum romanum (römische Kaiser-Aera) begann mit dem römischen Kaiserreiche 27 vor Chr.

Von den Aeren, die später in Gebrauch waren, nachdem das Christenthum in Rom bereits Eingang gefunden, sind folgende die bekanntesten: 1. Die diokletianische oder Märtyrer-Aera (Aera Diokletiana oder Martyrium) begann mit dem 29. August 284, dem Regierungsantritt des Kaisers Diocletian: sie ist noch jetzt bei den äthiopischen und abessinischen Christen unter dem Namen Gnaden-Aera in Gebrauch. 2. Die byzantinische oder konstantinopolitanische Aera; sie wurde wahrscheinlich von der Kirchenversammlung in Konstantinopel 681 nach Chr. eingeführt. Ihre Epoche fällt auf das Jahr 5509 vor Chr. Vom 8. Jahrhundert an war sie vorzugsweise im oströmischen (byzantinischen) Reiche in Gebrauch und in Russland rechnete man in dieser Aera bis zu Peter dem Grossen, welcher die Aera nach Chr. Geburt einführt. 3. Die Indiktions-Aera; sie wurde von Konstantin d. Gr. 313 nach Chr. eingeführt und begreift Perioden von 15 Jahren in sich, in welchem Zeitraum immer die Schätzungen der römischen Unterthanen wegen der Steuerregulirung vorgenommen wurden. Der Anfangspunkt fällt auf das Jahr 3 vor Chr.; die einzelnen Zahlen der Jahre im fünfzehnjährigen Cyklus heissen Römerzinszahlen. Diese Römerzinszahl musste neben die gewöhnliche Jahreszahl gesetzt werden, um das Jahr besser im Gedächtniss behalten zu können, wann der Zins gezahlt werden musste. Bis auf die Neuzeit wurde in Urkunden, besonders Notariats-Urkunden, die Römerzinszahl neben der Jahreszahl bemerkt, um Fälschungen in der Zeit vorzubeugen. 4. Die Aera von der Geburt Christi, auch europäische Aera oder nach ihrem Urheber auch dionysische Aera genannt.

(Fortsetzung folgt.)

Das Reguliren der Taschenuhren.

Von W. D—r.

Es ist eine unbestreitbare Thatsache, dass — die Reparatur einer Uhr, sei sie mit noch so grosser Sorgfalt ausgeführt — Zweifel und Misstrauen in die Kunst des betreffenden Uhrmachers und